



MEIN ZUHAUSE  
**LANDKREIS  
GÖRLITZ**  
WOKRJES ZHORJELC

Landkreis Görlitz · Postfach 30 01 52 · 02806 Görlitz

DIE LINKE. im Kreistag Görlitz  
Herr Jens Hentschel-Thöricht  
Äußere Weberstraße 2  
02763 Zittau

### Der Landrat

Landratsamt Görlitz  
Bahnhofstraße 24  
02826 Görlitz

Telefon 03581 663-9001  
Telefax 03581 663-79000  
landrat@kreis-gr.de  
www.kreis-goerlitz.de

Datum: 07. Jan. 2021

## ***Ihre Anfrage „Demokratiebildung/Jugendbeteiligung im Rahmen des Strukturwandels“***

Sehr geehrter Herr Hentschel-Thöricht,

Ihre Fragen vom 11.12.2020 möchte ich im Komplex beantworten.

Einführend möchte ich noch einmal auf die Ausgangslage eingehen:

Der Kernprozess Zukunftswerkstatt Lausitz ist beendet und das Zukunftsprogramm Lausitz 2050 liegt vor. Die Projektziele wurden weitestgehend erfüllt und alle vorliegenden Dokumente sind Grundlage für die weiteren Schritte und Maßnahmen.

Für die Umsetzung des Strukturwandels gibt es schon zahlreiche Beispiele für die Bildung von Netzwerken und Bürgerbeteiligungen:

### Netzwerke:

Eine zivilgesellschaftliche Organisation „Bürgerregion“ ist in Gründung. Das Wirtschaftsverkehrsnetzwerk e.V. arbeitet zunehmend länderübergreifend. Ein Netzwerk von Frauen hat seinen Ursprung in der Oberlausitz und verstetigt die Kontakte in den Brandenburger Raum. Kreative Lausitz e.V. ging im April 2019 an den Start. Die Volkshochschulen (VHS) möchten für Bürger und Verantwortungsträger Zukunftswerkstatt-Formate zur Entwicklung und Umsetzung von zukunftsfähigen Ansätzen und Projekten anbieten.

### Bürgerbeteiligung:

Es liegt ein Konzept für einen Bürgerrat vor. In Boxberg wurden Beteiligungsformate erprobt und durch Vereinsgründung eine Verstetigung sichergestellt. Die Volkshochschulen sehen sich als wichtigen Akteur der flächendeckend auch im ländlichen Raum präsent ist. Die Kreisvolkshochschule Bautzen hat ein Zukunftswerkstattformat mit dem Titel „Gemeinsam im Ort – Denken-Lernen-Entwickeln-Tun“ begonnen. Die Zukunftswerkstatt Lausitz unterstützte eine Verbreitung dieses Formats durch Evaluierung dieses Formats und die Konzeption und Umsetzung einer Fortbildung von Moderatoren für Zukunftswerkstätten. Am Beispiel der Stadt Weißwasser wurde ein weiteres Format unter Anwendung haptischer Methoden erprobt.

Der Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte elektronische Dokumente ist mit Einschränkungen eröffnet. Informationen und Erläuterungen auf [www.kreis-goerlitz.de](http://www.kreis-goerlitz.de)

### Allgemeine Öffnungszeiten

Mo	08.30 – 12.00 Uhr (nur Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisbehörde)
Di	08.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Mi	08.30 – 12.00 Uhr (nur Kfz-Zulassung)
Do	08.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Fr	08.30 – 12.00 Uhr (außer Jugendamt)

Unter folgenden Links können Sie sich direkt ein Bild machen:

„Jugendthemen – #mission2038 & <https://www.dkjs.de/themen/alle-programme/mission2038/>  
Werkstatt Bürgerbeteiligung „Weißbuch Weißwasser 2089“  
Netzwerkarbeit Bürgerbeteiligung „Perspektive Boxberg e.V.“

Verein „Lausitzer Perspektiven“ <http://www.lausitzer-perspektiven.de/>

Transformationsnetzwerk „Bürgerregion Lausitz“ <https://buergerregion-lausitz.de/wp/>

Wir sind auf der Arbeitsebene mit allen Netzwerken und Initiativen in Kontakt und teilweise in deren Arbeit eingebunden.

Als Problem stellt sich derzeit aber dar, dass viele im Prozess entstandene Netzwerke lausitzweit bzw. im Schwerpunkt Brandenburg fungieren. Ein gemeinsamer basisorientierter Weiterführungsprozess ist aktuell von Ländersseite nicht vorgesehen. Die Abstimmung der doch recht unterschiedlichen Herangehensweisen der Länder soll, nach Auffassung der Wirtschaftsregion Lausitz mbH, dennoch auf drei Ebenen eine Synchronisation zwischen beiden Ländern ermöglichen und Synergien generieren. Die Gremien der Zusammenarbeit sind die Lausitzkonferenz, der Revierausschuss und der Jour Fixe der Lausitz bzw. der Strukturentwicklungsbeauftragten. Eine weitere Einbindung der kommunalen Ebene bzw. eine direkte Bürgerbeteiligung ist aktuell länderseitig nicht vorgesehen. Wir betrachten dies als großes Manko im weiteren Prozess der Abstimmung und Zusammenarbeit.

Der Landkreis Görlitz konzentriert sich daher aktuell auf seine Möglichkeiten und die vorhandenen Strukturen vor Ort bzw. die vorhandenen Netzwerke, Teams und Einrichtungen:

- Strategieteam (strategische Ämter / Führungsbereiche unter Koordination vom Amt für Kreisentwicklung)
- ENO mit den vorhandenen Servicestellen und perspektivisch den Teams aus dem STARK-Antrag
- Kreisentwicklungsausschuss als fachbezogenes politisches Bindeglied (Kreisräte + berufene Bürger)
- Bildungsforum <http://bildungsforum.landkreis.gr/>
- Regionale Fachkräfteallianz <http://regfka.landkreis.gr/>

Ziel ist die basis- und kommunalorientierte Aufrechterhaltung des Lausitzprozesses auch ohne weitere Landesunterstützung, die Nutzung der vorhandenen bürgerschaftlichen Netzwerke und deren Einbindung in produktive Entscheidungsprozesse.

Die nächsten Schritte werden u.a. sein:

- Publikation / Verbreitung vom Entwicklungskonzept Lausitz 2050 und Studien / Konzepte zur Bürgerbeteiligung / Prüfung und Einleitung weiterer lokaler Umsetzungsschritte (wie in Boxberg, Weißwasser)
- Weiterführung Autorenteam Schreibwerkstatt – Implementierung in das Strategieteam Landkreis Görlitz (<http://www.strategie-lkgr.de/>)
- Übergabe der Prüfung / Einbindung <Jugend im Lausitzprozess> an die Servicestelle Bildung (ENO - <https://wirtschaft-goerlitz.de/index.php/bildung> / Steuerung und Abgleich über das Bildungsforum (<http://bildungsforum.landkreis.gr/>))
- weitere Suche nach wissenschaftlicher Begleitung / Prozessunterstützung in der Lausitz
- Untersuchung und Prüfung aller alternativen Formen der Zusammenarbeit außerhalb politischer und administrativer Trägerschaften (Jugendrat / Bürgerrat / genossenschaftliche Zusammenarbeit) unter Federführung Dezernat III / Amt für Kreisentwicklung
- Umsetzung bottom-up vor Ort durch ein agiles Netzwerk aller handlungs- und wandlungsfähigen Akteure vor Ort



Zu Ihren Fragestellungen:

*1. Welchen Stellenwert räumt der Landkreis der Jugendbeteiligung im Rahmen des Strukturwandelprozesses ein, um gerade jungen Leuten einen Raum für ihre Ideen für die Lausitz zu geben und denen Gehör zu verschaffen, die noch die meiste Zukunft in der Lausitz vor sich haben?*

Wie oben ausgeführt und im Prozess der Zukunftswerkstatt aufgearbeitet besitzt die Jugendbeteiligung gerade im Umgestaltungsprozess der Lausitz eine grundsätzliche Bedeutung. Wir werden unter Nutzung der sich bereits gefundenen Initiativen und mit eigenen Netzwerkpartnern verbindliche Strukturen schaffen. Die politische Ebene wird über den Kreisentwicklungsausschuss und das Bildungsforum in diesen Prozess informell eingebunden.

*2. Von den Vorschlägen, die in der Hybridveranstaltung am 19.09. in Hoyerswerda, Görlitz und Löbau entstanden sind, konnten einige prämiert und damit umgesetzt werden. Um die weiteren Ideen der Jugendlichen für den Strukturwandel (z.B. Infoportal für Perspektiven in der Lausitz, Zukunftswälder, Kinder- und Jugendforum, digitale Tools erklärt von Jugendlichen für Lehrende, offene Werkstätten, generell Freiräume für Jugendliche) zu verwirklichen, wäre ein spezieller Sonderfonds für Jugendprojekte im Rahmen weiterer Jugendbeteiligungsinitiativen sinnvoll. Wie kann dieser aus Strukturfördermitteln realisiert werden?*

Wir nehmen an, dass Ihre Fragestellung auf die Veranstaltung „Bürgerregion Lausitz“ und den Mitmachfonds abstellt. Eine Bereitstellung solcher Mittel obliegt auch zukünftig dem Land. Wir setzen uns aktuell aktiv dafür ein, dass fondsgebundene Zuschüsse mindestens in der jetzigen Zuordnung und Größenordnung erhalten bleiben und die Region selbst über den Mitteleinsatz entscheiden kann.

Für weitere Mittel besitzen wir vor Ort zumindest den historischen Rahmen und würden gern in Form eines Zukunftsfonds (2008-2011 Zukunftsprogramm Landkreis Görlitz) diesen fortführen, wenn die entsprechenden Mittel dafür zur Verfügung stünden. Aufgrund der sehr schwierigen Haushaltslage ist dies aus eigenen Landkreismitteln leider nicht zu unterstützen.

*3. Wie ist geplant abzusichern, dass das in LKrO und GemO verankerte Beteiligungsrecht junger Menschen im Strukturwandel umgesetzt wird, um weitere Vorschläge und Ideen von jungen Menschen, die noch nicht das Wahlalter erreicht haben, altersadäquat für den Strukturwandelprozess zu erheben?*

Die von Ihnen angeführte Verankerung in der LKrO:

*§ 43a Beteiligung von Kindern und Jugendlichen: Der Landkreis soll bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu soll der Landkreis geeignete Verfahren entwickeln und durchführen.*

Der Landkreis wird das Thema 2021/22 proaktiv als Bestandteil unserer Bildungsstrategie aufgreifen und über praktikable Lösungsansätze zusammen mit den Schulen, Bildungsträgern und vorhandenen Organisationsstrukturen (Schülerräte, Schulsprecher usw.) in modellhaften Ansätzen in alle laufenden Strategie- und Strukturprozesse einbinden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Bernd Lange  
Landrat